

Schulcurriculum	<b>LATEIN Sekundarstufe II</b> <i>Jahrgangsstufe Q1 (L6 / L8) – Leistungskurs (gemäß Vorgaben Zentralabitur ab 2020)</i>	Stand: 10.07.2018
-----------------	---	-------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbe- wertung	<i>Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern</i>		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Me- thoden- und Medien- kompetenz	individuelle För- derung
<b>Römisches Philosophieren</b>	<p><b>Stoische und epikureische Philosophie [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vom Wert der Zeit (Sen. Ep. 1, ggf. in lat.-dt. Synopse)</li> <li>• Seneca und die Philosophie (z. B. Lebensweise von Philosophen, Sen. Ep. 5; z.B. Nutzen der Philosophie, Sen. Ep. 16; z. B. Gott und Mensch, Sen, Ep. 41; z.B. Virtus – das einzig wahre Gut, Sen. Ep. 76)</li> </ul> <p><b>Ethische Normen und Lebenspraxis / Sinnfragen der menschlichen Existenz [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Was ist Glück? [fakultativ] (z. B. Streben nach Weisheit, Sen. Ep. 31; z.B. Stoische Definition des Glücks, Sen. Ep. 92; z.B. Äußere Güter und wahres Glück, Sen. Ep. 98)</li> <li>• Leben und Tod [fakultativ] (z. B. Vorbereitung auf den Tod, Sen. Ep. 54; z.B. Im Angesicht des Todes, Sen. Ep. 61; z.B. Ein Blick auf das Leben und den Tod, Sen. Ep. 70,1–5; z.B. Senecas eigener Tod, Tac. Ann. 15,62–64)</li> </ul>	<p>Zentrale Autoren:</p> <p>Seneca, Epistulae morales ad Lucilium (Auswahl)</p> <p>Livius, Ab urbe condita, 1. Dekade (Auswahl)</p> <p>Augustinus, De civitate Dei (Auswahl)</p> <p>Paul Rubens, Der sterbende Seneca (Rezeption)</p>	<p><b>Methodische Schwerpunkte (inhaltsfeldübergreifend)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Festigung des themen- und autoren-gerechten Umgangs mit dem lateinisch-deutschen Wörterbuch „Sto-wasser“</li> <li>• systematische Vertiefung der methodischen Fähigkeiten, lateinische Originaltexte stilistisch und inhaltlich zu interpretieren</li> <li>• Im Gegensatz zum Kernlehrplan der Sekundarstufe I ist der Bereich der „Methodenkompetenz“ im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II nicht mehr eigens ausgewiesen. Grund dafür ist u.a., dass sich die Kompetenzen nicht eindeutig trennen lassen.</li> <li>• Dementsprechend beinhalten die rechts in der Spalte „(Sach-/Urteils-) Kompetenzen“ aufgeführten Teilkompetenzen natürlich auch die Vermittlung weiterer fachspezifischer Methoden.</li> </ul>	<p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und text-syntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen.</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert und differenziert erläutern,</li> <li>• Fremdwörter, Termini der wissenschaftlichen Sprache sowie sprachverwandte Wörter in anderen Sprachen erklären und sie sachgerecht und differenziert verwenden.</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,</li> <li>• sich mit Denkmodellen und Verhal-</li> </ul>		<p>War Seneca ein Christ? (z.B. auf Basis des Textes: Gott und Mensch, Sen. Ep. 41)</p> <p>Die stoische Haltung zur Sklaverei aus christlicher Perspektive (auf Basis des Textes: Sen. Ep. 47)</p> <p>Der Tod/Der Selbstmord in stoischer und christlicher Auffassung (Sen. Ep. 54 und 61)</p>	<p>Die SuS können die lateinische Sprache und die antike Kultur zur Beantwortung von Grundfragen der menschlichen Existenz heranziehen.</p>	

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Freundschaft und Gemeinschaft [<i>fakultativ</i>] (z.B. Umgang mit Freunden, Sen. Ep. 3; z.B. Das Individuum und die Masse am Beispiel der Gladiatorenspiele, Sen. Ep. 7; z.B. Umgang mit Sklaven, Sen. Ep. 47)</li> </ul>			<p>tensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.</p> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>typische Merkmale philosophischer Literatur (Brief, Dialog) in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>Grundbegriffe und zentrale Inhalte der stoischen und epikureischen Philosophie strukturiert und differenziert darstellen und ihre Bedeutung für das römische Philosophieren erläutern,</li> <li>Empfehlungen zu einer sittlichen Lebensführung erläutern und deren Anwendbarkeit für Individuum und Gesellschaft beurteilen,</li> <li>philosophische Antworten auf Sinnfragen der menschlichen Existenz (Glück, Freiheit, Schicksal, Leiden, Tod) und deren Bedeutung für die eigene Lebenswirklichkeit beurteilen,</li> <li>das Fortleben römischen philosophischen Gedankenguts exemplarisch nachweisen und dessen überzeitlichen Bedeutungsgehalt beurteilen (nur im Leistungskurs).</li> </ul>				
Rede und Rhetorik	<p><b>Philosophische Grundlegung der Redekunst [<i>obligatorisch</i>]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Rhetorik und Philosophie (z.B. Cic. Orator 7–19; Cic. de inventione, Praefatio)</li> </ul> <p><b>Ideal des Redners [<i>obligatorisch</i>]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lob und Ziele der Redekunst (z.B. Cic. De oratore 1,29–34; 2,22–36)</li> <li>Theorie der Rede</li> </ul>			<p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten Übersetzung dokumentieren.</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch erweitern und sichern.</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Be-</li> </ul>		Rhetorikregeln finden Eingang in die christliche Predigt.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	(z.B. Dreistillehre, Cic. Orator 69; z.B. „Angemessen sprechen“, Cic. De oratore 3,210–212)			zunahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.  <i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>das Postulat der Verbindung von Redekunst und Moral erläutern,</li> <li>die zentralen Eigenschaften des orator perfectus benennen und seine Bedeutung als Ideal römischer Erziehung erläutern,</li> <li>die Tragfähigkeit dieses Ideals auch vor dem Hintergrund gegenwärtiger Redepraxis erörtern.</li> </ul>				
<b>Römische Geschichte und Politik / Staat und Gesellschaft</b>	<b>Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung [obligatorisch]</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Praefatio (Liv. 1,1,1–13, ggf. in Übersetzung)</li> </ul> <b>Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat / Römische Werte [obligatorisch]</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ende der Königszeit und Beginn der Republik [fakultativ] (z.B. Lucretia und das Ende der Königsherrschaft, Liv. 1,57–58; z.B. Brutus und der Beginn der Republik, Liv. 1,59; z.B. libertas populi Romani, Liv. 2,1,1–11)</li> <li>Innenpolitische Konflikte [fakultativ] (z.B. die plebs und die Frage der Schuldknechtschaft, Liv. 2,23–24; z.B. Menenius Agrippa: Der Einiger von Volk und Senat, Liv. 2,31,7–33,2;</li> </ul>			<b>Textkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten Übersetzung dokumentieren,</li> <li>gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch, biographisch und soziologisch) interpretieren,</li> <li>im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen der Texte und ihrer Rezeption differenziert Stellung nehmen.</li> <li>zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> </ul> <b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf die-</li> </ul>	Gibt es einen gerechten Krieg? Militärische Gewalt und ihre Rechtfertigung auch als christliches Problem	Die SuS können subjektive Welt- und Geschichtsbilder erkennen, entschlüsseln und sich kritisch-reflektiert mit ihnen auseinandersetzen.		

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>z.B. Verginia und das Ende der Decemviren, Liv. 3,47,1–4; 3,48,3–6)</p> <p><b>Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern / Römische Werte [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Krieg gegen die Etrusker [fakultativ] (z.B. Horatius Cocles, Liv. 2,10,1–13; z.B. Mucius Scaevola, Liv. 2,12,1–16; z.B. Cloelia, Liv. 2,13,6–11)</li> <li>• Der Krieg gegen die Gallier [fakultativ] (z.B. Die Gallier an der Allia, Liv. 5,37–38; z.B. Der Kampf in Rom, Liv. 5,39–41; z.B. Camillus: Der Retter Roms, Liv. 5,48–49)</li> </ul>			<p>ser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fachterminologie korrekt und differenziert anwenden,</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge differenziert und strukturiert erläutern,</li> <li>• die vertieften und systematisierten Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Ereignisse der römischen Geschichte in ihren wesentlichen Zügen strukturiert darstellen und in den historischen Kontext einordnen,</li> <li>• aitiologische, idealisierende und kritische Implikationen in der Darstellung historischer Gegebenheiten vor dem Hintergrund einer moralisch-erziehenden Geschichtsschreibung deuten,</li> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> <li>• den Zusammenhang zwischen dem aitiologischen und dem apologetischen Ansatz der Geschichtsschreibung erläutern und kritisch dazu Stellung nehmen,</li> <li>• als typische Gestaltungsmittel die Darstellung positiver und negativer Exempla, Anschaulichkeit, Dramatisierung und Psychologisierung nachweisen und im Hinblick auf ihre Funktion deuten,</li> <li>• die mythologische Begründung der römischen Herrschaft, Ausprägungen des Sendungsgedankens und Gründe für Aufstieg und Niedergang des Im-</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>perium Romanum herausarbeiten und Kausalzusammenhänge erläutern und die Anwendbarkeit von Erklärungsmodellen auf andere historische Zusammenhänge prüfen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Auseinandersetzung Roms mit fremden Mächten und Wertvorstellungen sowie Einflüsse auf kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen exemplarisch nachweisen und erörtern.</li> </ul>				
<p><b>Staat und Gesellschaft</b></p> <p><b>und</b></p> <p><b>Welterfahrung und menschliche Existenz</b></p> <p><b>und</b></p> <p><b>Antike Mythologie, römische Religion und Christentum</b></p>	<p><b>Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates / Christentum und römischer Staat [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Imperialismuskritik [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 3,10; 4,4; 4,15)</li> <li>Analyse des Imperialismus [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 18,2; 19,7; 19,11; 19,12)</li> </ul> <p><b>Politische Betätigung und individuelle Existenz [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Der einzelne und der Staat [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 1,33; 2,20; 2,21)</li> <li>Sozialethische und politische Leitbegriffe des Heidentums [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 5,12; 5,19; 5,24)</li> </ul> <p><b>Staatstheorie und Staatswirklichkeit [obligatorisch]</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Antikes und christliches Geschichtsdenken [fakultativ] (z.B. Aug. civ. 11,1; 12,10;</li> </ul>			<p><b>Textkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten Übersetzung dokumentieren,</li> <li>zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> </ul> <p><b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch erweitern und sichern,</li> <li>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge differenziert und strukturiert erläutern,</li> <li>die vertieften und systematisierten Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>exemplarisch Kontinuität und Dis-</li> </ul>	<p>Weltmacht nach dem Willen der Götter? – Der römische Imperialismus in der Kritik der christlichen Geschichtsauffassung</p>			

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	<p>12,12; 12,14; 12,28; 14,1; 14,28)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der christliche Leitbegriff: pax <i>[fakultativ]</i> (z.B. Aug. civ. 19,13; 19,14; 19,15; 19,16; 19,17)</li> <li>• Das Recht als Grundlage des Staates <i>[fakultativ]</i> (z.B. Aug. civ. 19,21; 19,24; 19,27)</li> </ul>			<p>kontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die gesellschaftlichen Schichten, die politischen Organe, die rechtlichen und sozialen Verhältnisse des römischen Staates in Republik und Kaiserzeit in ihren Grundzügen darstellen bzw. erklären,</li> <li>• die Theorie vom Wesen des Staates und vom Kreislauf der Staatsformen – auch unter Berücksichtigung griechischer Vorbilder – erläutern und die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption erläutern bzw. mit der römischen Realität vergleichen,</li> <li>• zentrale politische und ethische Leitbegriffe der Römer erläutern und ihre Bedeutung für römisches Selbstverständnis exemplarisch nachweisen,</li> <li>• am Beispiel einer politischen oder unpolitischen Existenz die Beweggründe dafür darstellen und sich kritisch mit Bewertungen dieser Lebensform auseinandersetzen,</li> <li>• die Bedeutung von Recht und Gerechtigkeit im Staat erläutern und den Zusammenhang zwischen diesen Vorstellungen und dem ethisch-religiös begründeten Sendungsgedanken der Römer nachweisen,</li> <li>• die Vorstellung einer bestmöglichen Staatskonzeption – auch unter Berücksichtigung moderner politischer Entwicklungen – bewerten,</li> <li>• die individuelle Wahrnehmung und Bewertung des politischen und gesellschaftlichen Systems (res publica</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>oder Prinzipat) durch einen Autor exemplarisch erläutern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Zusammenhang zwischen Wahrnehmung und Lebensführung unter Berücksichtigung von Zielen und Beweggründen erklären,</li> <li>• zu der getroffenen Entscheidung auch unter Bezugnahme auf die eigene Lebenswelt Stellung nehmen,</li> <li>• die Auseinandersetzung zwischen Rom und dem Christentum im Spannungsverhältnis von Abgrenzung und Durchdringung am Beispiel charakterisieren,</li> <li>• Gründe für die Vormachtstellung des Christentums in der Spätphase des <i>Imperium Romanum</i> erläutern.</li> </ul>				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
<b>Römische Geschichte und Politik</b>	<b>Romidee und Romkritik [obligatorisch]</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aeneas und das goldene Zeitalter des Augustus (Verg. Aen. 1)</li> </ul>	Zentraler Autor in Q2.1:  Vergil, Aeneis, Buch 1  Zentraler Autor in Q2.2:  Ovid, Metamorphosen (Auswahl)	<b>Methodische Schwerpunkte (inhaltsfeldübergreifend)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Festigung des themen- und autoren-gerechten Umgangs mit dem lateinisch-deutschen Wörterbuch „Stowasser“</li> <li>systematische Vertiefung der methodischen Fähigkeiten, lateinische Originaltexte stilistisch und inhaltlich zu interpretieren</li> <li>Sicherung der Kenntnisse in lateinischer Metrik unter besonderer Berücksichtigung des Hexameters</li> <li>Im Gegensatz zum Kernlehrplan der Sekundarstufe I ist der Bereich der „Methodenkompetenz“ im Kernlehrplan für die Sekundarstufe II nicht mehr eigens ausgewiesen. Grund dafür ist u.a., dass sich die Kompetenzen nicht eindeutig trennen lassen.</li> <li>Dementsprechend beinhalten die rechts in der Spalte „(Sach-/Urteils-) Kompetenzen“ aufgeführten Teilkompetenzen natürlich auch die Vermittlung weiterer fachspezifischer Methoden.</li> </ul>	<b>Textkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer in Einzelfällen auch wirkungsadäquaten Übersetzung dokumentieren,</li> <li>lateinische Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li> <li>ausgewählte lektürrelevante Versmaße metrisch analysieren,</li> <li>lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente aus verschiedenen Rezeptionsepochen vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,</li> </ul> <b>Sprachkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert und differenziert erläutern,</li> <li>kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li> </ul> <b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können <ul style="list-style-type: none"> <li>themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge differenziert und strukturiert erläutern,</li> <li>die vertieften und systematisierten</li> </ul>		Gottes Allmacht oder unpersönliches Schicksal? – Das personale Gottesbild als Bedingung menschlicher Freiheit		



Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Vereinbarungen zu fachspezifischen Methoden; evtl. auch Handlungs- und Methodenkompetenzen	(Sach-/Urteils-) Kompetenzen	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
						christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
				<p>Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz</b> Die SuS können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären,</li> <li>• sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart vertieft auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.</li> </ul> <p><i>Inhaltsfeldbezogen konkretisierte Kompetenzen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Inhalte antiker Mythologie in ihrem literarischen Kontext erläutern und mit Beispielen für ihr Fortwirken vergleichen,</li> <li>• den Mythos als eine Form der Weltklärung erläutern,</li> <li>• wichtige Kernbegriffe der römischen Religion (Kult, <i>pietas</i>, Sühnemaßnahmen, Opferhandlungen) im historischen Kontext erklären,</li> <li>• die Funktion von Mythos und Religion im Staat exemplarisch beschreiben und erläutern,</li> <li>• die Funktion von Dichtung als Darstellungsform zentraler politischer Ideen erläutern,</li> <li>• exemplarisch anhand ausgewählter Aspekte römischer Kunst oder Architektur die repräsentative Funktion für Kaiser und Staat beschreiben.</li> </ul>				